

Graffiti -Treffen – Mit farbiger Kunst gegen betongraue Eintönigkeit

«Es geht ums Buntmachen einer grossen grauen Fläche an einem der lebendigsten Plätze im sommerlichen Zürich: im Freibad Oberer Letten», eröffnete Organisator Alex Ruf das internationale **Graffiti** -Treffen Meeting of Styles. Unterstützt von der Fachstelle **Graffiti** der Stadt Zürich strömten über 40 Sprayer aus der ganzen Welt in die Limmatstadt, um diesem Leitsatz Folge zu leisten. Argentinier, Franzosen, Deutsche, Südafrikaner und Schweizer machten sich sogleich daran, der Badi ein neues Gesicht zu verleihen.

«Wir sprayen nicht willkürlich drauflos», erklärte Uwe aus Deutschland. «Mein Bruder Kai hat ein Bildkonzept entworfen, nach dem sich die einzelnen Spray-Crews zu richten haben.» Die Bildvorlage zeigt eine Stadtstrandpromenade inklusive gebräunter Badenixen, Surfer, Wellen, Sand und VW-Bussen, alles, was für den Hiphopper zum Sommer gehört. «Natürlich sind die Jungs in der Umsetzung und Interpretation des Themas frei», ergänzt Kai. «Es geht uns darum, zusammen ein Bild zu erschaffen, das die unterschiedlichen Styles verbindet. » Über 500 Quadratmeter hat die Stadt den Sprayern zugesprochen. «Das ist mehr als letztes Jahr in Winterthur oder zwei Jahre zuvor in Basel », meinte ein begeisterter Mitinitiant des Wanderevents. Das Meeting of Styles zieht in einer Woche weiter nach Antwerpen, die übernächste Destination ist New York. Wer nicht so weit reisen will, um «echte» Street Art zu sehen, kann sich selbst am Oberen Letten ein Bild vom Werk der Sprayer machen.

DEBORA BIFFI, BENJAMIN MOSER



Ralf, Tiziana und Tina: «**Graffiti** gehören an den Letten wie Sand ans Meer.»



Zwei der Teilnehmer beim Sprayen.
Bilder: BMO/DB



Ex-Uni-Zürich-Student Uwe (l.) alias Dr. Nova mit Sebastian alias Mord 182.



Eine gute Vorbereitung ist das A und O.